

## Zur Komposition

**M**oritz Laßmann wurde 1987 in Weinheim an der Bergstraße geboren. Angeregt durch seinen Violinunterricht begann er mit 15 Jahren, autodidaktisch eigene Kompositionsskizzen zu erstellen. Zunächst auf die Violine konzentriert, versuchte er sich nach und nach an komplexeren Stücken für größere Besetzungen. Parallel sammelte er praktische Erfahrungen als Violinist und Bratschist in diversen Laienorchestern und Ensembles. Von 2010 bis 2014 absolvierte er ein Kompositions- und Violastudium am Hoch'schen Konservatorium in Frankfurt am Main.

In seinen Kompositionen für Orchester, Kammermusikbesetzungen und Filme zeigen sich sowohl traditionelle als auch moderne Einflüsse. Er arbeitet mit eigenen Systemen zur Erzeugung von neuen Tonvorräten und harmonischen Zusammenhängen. Die musikalische Ästhetik hat dabei für ihn jedoch eine höhere Priorität, so dass er dem Zwang zu solchen Neuerungen entgeht, in denen seine Musik durch zu starres Festhalten an abstrakten Modellen vom Klang entfremdet würde.

Die *Romanze* für Violoncello und Akkordeon-Orchester entstand bereits 2010, kurz vor Beginn seines Studiums, wobei in der ursprünglichen Fassung eine traditionelle Orchesterbesetzung vorgesehen war. Den Auftrag für die Bearbeitung erteilte das Akkordeon-Orchester Weil am Rhein, das sie auch 2014 zur Uraufführung brachte. Anders als in Moritz Laßmanns jetzigen Kompositionen folgt die *Romanze* den Regeln der traditionellen Tonalität und spiegelt somit eine Zeit wider, in der er hauptsächlich durch barocke und romantische Werke geprägt wurde.